

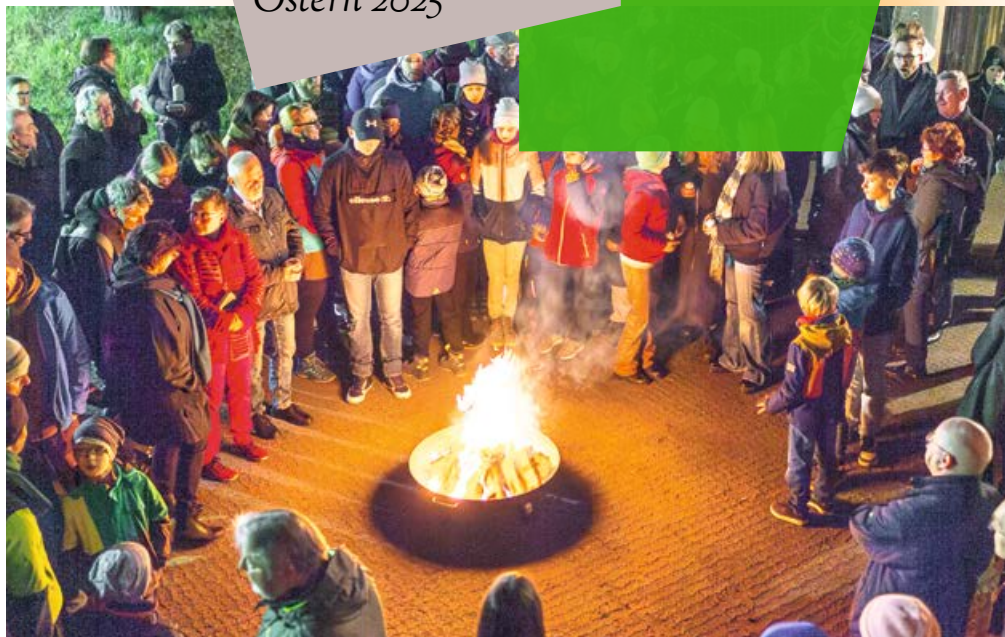
Pfarrbrief 1/2025

RÜCKBLICK –
*Kinder und Jugend
on Fire*

VORSTELLUNG –
Neue Ortskirchenräte

INTERVIEW –
Ukrainische Gemeinde

TERMINE –
Ostern 2025



Heilige Maria
Magdalena
Leipzig-Ost

Liebe Leserin, lieber Leser,



danke, dass Sie unseren Pfarrbrief in die Hand genommen haben, um sich zu informieren!

Schön, dass Sie sich dafür interessieren, was in unserer Pfarrei geschieht. Dabei können Sie entdecken, was wir gelebt und gestaltet haben, aber auch, was noch vor uns liegt.

Sollten Sie neu zugezogen sein, fühlen Sie sich herzlich willkommen!

Schauen Sie gern in einer unserer vier Ortsgemeinden vorbei!

Herzlich laden wir Sie ein, das Osterfest mit uns zu feiern!

Insbesondere die Gottesdienste und Veranstaltungen in der Heiligen

Woche geben dazu Gelegenheit. Sie bieten uns die Möglichkeit, dass wir den großen Bogen mitgehen, der vom Einzug Jesu in Jerusalem am Palmsonntag, über die letzte Mahlzeit mit seinen Freunden (Gründonnerstag), bis hin zu seinem Leidensweg in den Tod (Karfreitag) und schließlich ins unzerstörbare Leben (Ostersonntag) führt.

Mögen wir unseren eigenen Lebens- (und manchmal auch Leidens-) Weg so damit verbinden können, dass wir mitten in den gegenwärtigen Herausforderungen Halt finden.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen, auch im Namen der Pfarrbrief-Redaktion und des Pfarreiteams ein gesegnetes Osterfest!

Mit herzlichen Grüßen,

Thomas Hajek, Pfarrer

Danke für Ihre finanzielle Beteiligung!

Herzlichen Dank an alle, die durch ihr *Kirchgeld* einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass unsere Pfarrei ihre Aufgaben wahrnehmen kann. Im Jahr 2024 sind 22.790 € Kirchgeld eingegangen. Vielen Dank!

Zugleich danke ich allen, die im Rahmen der Spendenaktion „*Komm herein, nimm Platz!*“ ihren Beitrag für die Anschaffung von Stühlen und Tischen im renovierten Pfarrzentrum geleistet haben. Dabei sind mit Stand vom 14.02.2025 inzwischen 24 von 30 Tischen und 71 von 130 Stühlen bezahlt, insgesamt 26.448 €! Vielen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

Diese Spendenaktion läuft noch bis Ostern 2025. Werben Sie bitte auch in Ihrem Umfeld dafür! Weitere Spenden sind willkommen, ob über Betterplace (QR-Code), in bar oder als Direktüberweisung. Vielen Dank!

Im Sommer steht ein neues Projekt an: Die *Grundreinigung der Orgel* in der Pfarrkirche St. Laurentius. Näheres erfahren Sie im Artikel auf Seite 22 von unserem Kirchenmusiker Felix Flath. Dank dieser Spendenaktion entlasten wir den Haushalt der Pfarrei, sodass auch weniger gut sichtbare Vorhaben durchgeführt werden können, die zur Erhaltung der Gebäude in Engelsdorf, Schönefeld und Taucha dienen.

Danke für alle Unterstützung!

Thomas Hajek, Vorsitzender des KV

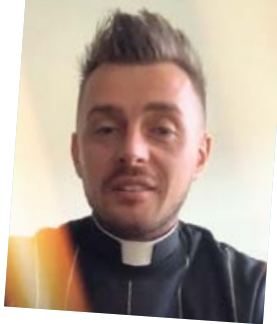


Link zur Spendenwebseite
„Komm herein, nimm Platz!“



„Schwestern und Brüder!

Vor allem habe ich euch überliefert, was auch ich empfangen habe: Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Schrift, und ist begraben worden. Er ist am dritten Tag auferweckt worden, gemäß der Schrift, und erschien dem Kephas, dann den Zwölf. Danach erschien er mehr als fünfhundert Brüdern zugleich; die meisten von ihnen sind noch am Leben, einige sind entschlafen. Danach erschien er dem Jakobus, dann allen Aposteln. Zuletzt erschien er auch mir, gleichsam der Missgeburt. Ob nun ich verkünde oder die anderen: Das ist unsere Botschaft und das ist der Glaube, den ihr angenommen habt.“ 1 KOR 15, 3–8.11



Ein Sprichwort sagt: Wenn eine Lüge hundertmal wiederholt wird, wird sie zur Wahrheit. Es spricht eine alte, sich immer wieder bestätigende Erfahrung aus.

Leider – sehr oft – erleben wir, dass es nicht darum geht, was der Mensch im Kopf hat, sondern wie sein Kopf aussieht. Es spielt keine Rolle, was ein Mensch sagt. Es geht allein darum, dass er sich als von seiner Wahrheit hundertprozentig überzeugt darstellt. Doch ist dies eine tatsächlich unabänderliche Regel? Ein Gesetz, das schon immer und auf Dauer gilt? Wahrheit und Gerechtigkeit jedenfalls werden so relativiert. Ihre Gültigkeit wird abhängig von der Welt. Es stört uns kaum mehr, wenn es Menschen an der Fähigkeit zu kritischer Selbstreflexion mangelt und sie über ein ungesundes Selbstbewusstsein verfügen. Solche Leute vertreten um uns herum die Positionen, um die sich die Tüchtigeren gar nicht erst zu bewerben versuchen. So entscheiden diejenigen über wichtige Dinge, die sich zu produzieren und zu präsentieren wissen. Dienst, Geduld oder Ausdauer sind ihnen fremd.

Wir werden und sind Zeugen von Zusammenhängen, die beweisen, dass moralische Defizite, Charakterschwäche, einseitige und beschränkte Wahrnehmung der Probleme sich anmaßen, an die Stelle der Mühe von vielen ehrlichen, opferbereiten, fleißigen Menschen zu treten.

Die Geschichte zeigt uns, dass so etwas oft geschehen ist. Doch soll es darum als selbstverständlich gelten?

Ist es recht, wenn wir uns damit abfinden, dass Christus, der weise Lehrer, der empathische Heiler, der opferbereite Freund und Bruder, gestorben ist? – Lassen wir zu, dass das Evangelium so endet?

Ich hoffe: nein. Ich hoffe, dass wir einem von den Aposteln erlauben, uns daran zu erinnern, dass Jesus auferstanden ist. Er lebt. Er lebt wahrhaftig. Für den Heiligen Laurentius hat Christus wahrhaftig gelebt und ihn zu heldenmütigen Taten gebracht.

Sein Sieg ist die Quelle unserer Erwartung an die neue Welt Gottes, die Welt anderer Regeln und anderer Maßstäbe.

Ihr Lieben, die Worte aus dem 1 Korintherbrief haben mich inspiriert diese Gedanken zu schreiben.

Zum Schluss erlaube ich mir, Paulus zu wiederholen: „Vor allem habe ich euch überliefert, was auch ich empfangen habe: Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Schrift, und ist begraben worden.“

Ich hoffe, dass der gute Gott etwas davon, was ich empfangen und in meinem Dienst als Priester verkündet habe, in reiche Früchte verwandelt.

Kaplan Marek Mueller



Heiliger Laurentius in San Lorenzo fuori le mura, Rom

Hallo an alle Leser,

Sie haben sicher schon von uns, der Jugendgruppe der Gemeinde Reudnitz, gehört, z.B. durch eine unserer Aktionen in der Gemeinde. Da bald der Umbau des Pfarrhauses abgeschlossen ist, und wir nach mehreren Jahren endlich wieder unseren eigenen Raum bekommen, stecken wir mitten in den Vorbereitungen für das Einrichten von unserem neuen Jugendraum. Hierbei soll, wie auch bei unseren wöchentlichen Jugendstunden, das gemeinsame Beisammensein im Fokus stehen. Dies wollen wir durch verschiedene Dinge erreichen, wie viele Sitzgelegenheiten und Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten und gemeinsames Kochen.

Bei der Einrichtung der neuen Räumlichkeiten soll es allerdings nicht bleiben. Es steht ebenso eine Jugendfahrt im Sommer nach Polen mit den anderen Jugendgruppen der Pfarrei an, auf die wir uns schon sehr freuen. In der Vergangenheit haben manche von uns zudem bereits an der Ministrantenwallfahrt nach Rom im Jahr 2024 teilgenommen, bei denen wir als Gruppe viel erleben durften.

Eines von vielen Highlights aus diesem Jahr liegt auch bereits in der Vergangenheit. Gemeint ist natürlich der Gemeindefasching in Reudnitz, bei dem wir ein Teil des Programms sein durften. Dieses Jahr haben wir ein kleines Theater zum besten gegeben, was sich bereits seit Dezember 2024 in der Planung befand. An dieser Stelle wollen wir uns noch einmal herzlich für das positive Feedback bedanken. Wir freuen uns sehr darüber, dass es Ihnen ebenso gut wie uns gefallen hat!

Euch allen ein gutes Jahr 2025, und vielleicht kommen wir mal bei einer weiteren Aktion oder Ähnlichem ins Gespräch. Wir freuen uns darauf!
Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Hollmann
Jugendvertreter im OKR Reudnitz



Ähnlich einem Schwarzen Brett bieten wir auf dieser Seite Platz für offene Stellen im Ehrenamt. Diese und weitere Angebote für Engagement in unseren Gemeinden findest du auch auf unserer Webseite unter dem Menüpunkt »Bringe dich ein«



LIEBER ROCK, POP, BLUES?

Du hast einige Erfahrung mit deinem Instrument, oder mit Veranstaltungstechnik? Dann melde dich für das Musikteam. Wir gestalten Gottesdienste und Events.

Wir arbeiten projektbezogen: du kannst teilnehmen, wenn du in den 4–6 Wochen vor dem Event etwas Zeit zum Proben hast.

Kontakt: musik-im-godi@gmx.de

FRISCHE STIMMEN FÜR DEN KIRCHENCHOR REUDNITZ:

Du hast Spaß am Singen? Perfekt! Wir suchen genau dich (ja, genau dich!) für unseren Chor, besonders im Tenor.

Denn mal ehrlich: Singen ist wie gute Laune – je mehr Leute mitmachen, desto besser die Stimmung! Und bei uns gib's beides: gute Stimmen und beste Stimmung.

Komm gern zur Probe: immer mittwochs 19:30 Uhr in St. Laurentius, oder sprich mit unserem Kantor Felix Flath.
Kontakt: Felix.Flath@pfarrei-bddmei.de

AUSTAUSCH ZUM GLAUBEN IN DER KLEINGRUPPE:

Wenn du nach Wegen suchst, dich in einer festen Gruppe regelmäßig über den Glauben auszutauschen und gemeinsam zu beten, wäre vielleicht ein Hauskreis das Richtige für dich.

Möchtest du eher einfach dabei sein, oder kannst du dir sogar vorstellen selbst einen Hauskreis zu gründen? Sprich unseren Pfarrer oder Kaplan dazu an.

Kontakt: Thomas.Hajek@pfarrei-bddmei.de,
Marek.Mueller@pfarrei-bddmei.de

HELFENDE HÄNDE FÜR HAUS UND HOF!

Du hast Lust auf Gartenarbeit und die Pflege des Außenbereichs unserer Kirche? Individuelle Gestaltungsmöglichkeiten für die Zukunft stehen an, und du kannst dich gerne einbringen.

Wir treffen uns einmal im Monat, in der Regel an einem Freitagnachmittag für 2–3 Stunden.

Wir freuen uns über helfende Hände!
Kontakt: cksander@gmx.net

Was bewegt die OKR's?

WAS NIMMT DER NEUE OKR IN REUDNITZ

BESONDERS IN DEN BLICK?

Die Bauarbeiten am Reudnitzer Pfarrzentrum sind mittlerweile endlich so gut wie abgeschlossen. Das Ausgestalten der „steingewordenen“ Möglichkeiten am Campus Lorenzo, und das Setzen neuer Impulse für das Leben der Gemeinde gehört zu den Themen, mit denen sich der Ortskirchenrat von St Laurentius intensiv beschäftigen wird. Dabei soll es auch möglichst viele Berührungspunkte mit den anderen Akteuren und Akteurinnen am Campus geben. Auch die Förderung des Ehrenamtes und die Einbindung unserer kirchlichen Orte sind Themen, an denen wir dranbleiben wollen. Und jenseits unserer Pfarreigrenzen möchten wir auch die noch stärkere Ver-

netzung innerhalb der Leipziger Stadtgemeinden weiter voranbringen.

Manfred Teuber

Ortskirchenrat St. Laurentius

Oberen v.l.n.r.: Susann Oßmann, Raphael Thorak, Manfred Teuber, Petra Körner-Winter, Stefan Hollmann, Andrea Strieder-Wille,
Unten v.l.n.r.: Christian Sander, Cecilia Orellano, Christiane Henneke, Beatrix Schäfer, Ulrich Hollmann
Ansprechpartnerin: Sr. Rita Kallabis

WER GEHÖRT ZUM NEUEN OKR IN TAUCHA?

Zum Ortskirchenrat in Taucha gehören Benedikt Wrobel (Vorsitzender), Andreas Cerny (Stellvertreter), Veronika Matros, Carlo Arena, Klara Brusch, Annett Brusch, Christine Wrobel, Christa Kramer und als Ansprechpartner Kpl. Marek Mueller.

WAS BEWEGT DEN OKR IN SCHÖNEFELD?

In der konstituierenden Sitzung des OKR der Gemeinde Hl. Familie Leipzig – Schönefeld wurde eindeutig sichtbar, dass alle gewählten und berufenen Vertreter und Vertreterinnen bereit sind, sich für ein vielfältiges, abwechslungsreiches Gemeindeleben zu engagieren!

Dabei wollen wir die Verbindung zu den anderen Ortsgemeinden intensivie-

ren, aber auch unser eigenständiges, traditionelles Profil, welches an die jeweiligen Gegebenheiten angepasst werden muss, nicht verlieren. Dazu zählt z. B. auch das gute Miteinander mit der vietnamesischen Gemeinde.

Wir wollen für die Menschen vor Ort da sein, Heimat bieten und ein aktives christliches Leben mit ihnen gestalten!

Peter Haschke



Vordere Reihe v.l.n.r.:
Barbara Pilz, Vera David, Lioba Linde, Barbara Künze, Kornelia Pielok
Hintere Reihe v.l.n.r.:
Andro Kumarić, Monika Lesch, Peter Haschke, Georg Woywod
Auf dem Bild fehlen:
Claudia Kretschmer, Bettina Puscher und Francis C. Amaechi
Ansprechpartnerin: Monika Lesch

WAS NIMMT SICH DER OKR IN ENGELSDORF FÜR 2025 VOR?

Für 2025 möchten wir den Fokus zum Einen auf die Unterstützung der Gruppen vor Ort setzen. Hierbei besonders auf die Ministranten, junge Familien und die Vorjugend mit Reaktivierung der Jugendgruppe. Zum Anderen möchten wir das Gemeindeleben stärken und uns gleichzeitig in das Gesamtkonzept der Pfarrei

mit verschiedenen Veranstaltungen, wie RKW, Outdoortagen und Gemeindeveranstaltungen integrieren. Zuletzt streben wir nach einer lebendigen Ökumene durch Zusammenarbeit mit der evangelischen Gemeinde und Einrichtungen, wie dem Caritas Kindergarten und Altenpflegeheim.

Amelie Seidel



Oben v.l.n.r.:
Peter Dürrschmidt, Cornelia Hempel, Cornelia Simmeck, Stephan Geier, Maria Beyrich, Christoph Schnabel
Unten v.l.n.r.:
Amelie Seidel, Georg Seidel, Christina Schumann, Bernhard Seidel, Paul Reichelt
Ansprechpartner: Kpl. Marek Mueller (nicht im Bild)



Ergebnis der Sternsingeraktion 2025 in der Pfarrei Hl. Maria Magdalena Leipzig-Ost

13.810,30 €



Erstkommunionvorbereitung in unserer Pfarrei

Im September letzten Jahres starteten die Kinder der 3. Klasse in die Vorbereitung ihrer Ersten Heiligen Kommunion. In unserer Pfarrei haben sich fünf Gruppen in allen vier Gemeinden gefunden, die von ehrenamtlichen Gruppenbegleiter:innen geleitet werden und sich regelmäßig treffen.

Die sechs Kinder unserer Gruppe in Schönefeld beispielsweise kommen einmal im Monat zusammen. Wir beginnen dann mit dem Sonntagsgottesdienst und verbringen den Tag gemeinsam. Hier gehen wir mit Hilfe des Familienbuches auf Entdeckungsreise zu Gott und erleben Gemeinschaft beim Mittagessen, sowie bei Spiel, Spaß und beim Kaffeetrinken, wo auch die Eltern dabei sein können. Bisher haben wir außerdem eine Schatzsuche, eine Adventsfeier und das gemeinsame Brotbacken erlebt, sowie die älteste Kirche in Leipzig besucht. Des Weiteren ist ein Familiennachmittag geplant, bei dem sich alle Erstkommunionkinder der Pfarrei mit ihren Familien treffen. Außerdem freuen wir uns schon auf das gemeinsame Wochenende im Winfriedhaus Schmiedeberg mit viel Zeit für Freude, Gemeinschaft und die Begegnung mit Gott. Dort werden wir das Sakrament der Versöhnung vorbereiten und die Kinder werden es zum ersten Mal empfangen.



Unser Kurs geht mit der Feier der Erstkommunion am 11. Mai 2025 und dem anschließenden Dank-Tag zu Ende. Wir sind dankbar, die Kinder auf ihrem Weg dorthin begleiten zu können.

Diana Peitzsch und Kornelia Pielok

HERZLICHE EINLADUNG,

die Erstkommunion mitzufeiern, am Sonntag, 11. Mai 2025:
9 Uhr, Hl. Familie Schönefeld
9 Uhr, St. Gertrud Engelsdorf
11 Uhr, St. Anna Taucha
11 Uhr, St. Laurentius Reudnitz

INFORMATIONEN- ABEND

für den Kommunionkurs 2025/26:
10. Juni, 20 Uhr
in St. Gertrud in Engelsdorf



Unsere Jugendlichen auf dem Weg zur Firmung!

Unsere Gemeinde brennt – und das im besten Sinne! 55 junge Menschen aus unserer Pfarrei sind auf dem Weg zur Firmung am 29. Mai 2025! Mit Neugier, Elan und einem offenen Herzen suchen sie nach Antworten auf große Fragen des Lebens:

Wofür brenne ich? Wie kann ich meinen Glauben leben?

Wie stelle ich mir meine Traumkirche vor?

Welche Rolle spielt Kirche in der Welt von morgen?

Unter der Begleitung von Kaplan Marek Mueller und 13 engagierten Firmhelfer:innen erleben sie seit August 2024 eine spannende, inspirierende und manchmal auch herausfordernde Zeit.

Mehr als nur Vorbereitung – ein gemeinsames Abenteuer!

Firmvorbereitung bedeutet nicht nur Katechese und Gebet, sondern auch Erfahrungen, die verbinden und bewegen:

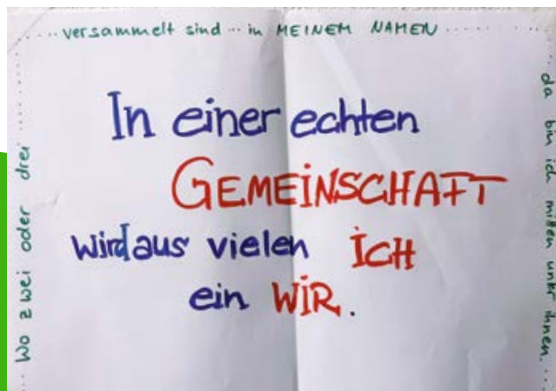
- **Gemeinschaft spüren** – Sowohl bei der Gestaltung lebendiger Gottesdienste in den anderen Standorten als auch bei den monatlichen Treffen in den sechs Kleingruppen lernen sich die Jugendlichen kennen, teilen Gedanken, lachen und diskutieren.
- **Aktion & Reflexion** – Das Bedrucken von T-Shirts, Filmabende, ein gemeinsames Wochenende in Wechselburg und gemeinsames Kochen und Backen gehören genauso dazu wie die Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen.
- **Glauben in die Tat umsetzen** – Ob in der Bahnhofsmision, bei der Suche nach dem Heiligen Geist in Leipzig, als auch bei Müllsammelaktionen oder kreativen Projekten: Unsere Firmlinge packen an!

Gemeinde lebt von Begegnung. Lassen wir uns von der Begeisterung unserer Jugendlichen anstecken und gestalten gemeinsam eine Kirche, die lebendig, einladend und voller Hoffnung ist!

Kathrin Klamt und Elisabeth Kuschel

FIRMGOTTESDIENSTE 2025

zu Christi Himmelfahrt,
29.05.2025 um 10:30 und 15:00
Uhr in der Pfarrkirche St.
Laurentius



Ein Wochenende für den Glauben der Jungen Generation

Am Wochenende vom 22.11. bis 24.11.2024 begaben sich Jugendliche aus verschiedenen Kirchen der katholischen Pfarrei Heilige Maria Magdalena Leipzig-Ost nach Wechselburg auf ihre Firmfahrt.

Als am Nachmittag, nach selbstständiger Anfahrt, alle in der Unterkunft am Benediktinerkloster eingetroffen waren, wurden die Zimmer eingeteilt und schon erste Bekanntschaften mit neuen Zimmergenossen gemacht.

Das Kennenlernen der anderen Firmlinge erfolgte am Abend bei interaktiven Spielen, beispielsweise Bingo, bei dem man Leute mit bestimmten Eigenschaften suchen musste. Das führte zu einer angenehmen doch gleich aufregenden Stimmung unter den Firmlingen. So waren die besten Bedingungen gegeben, um neue Bekanntschaften zu machen.

Zum Abschluss des Tages gab es, wie auch am folgendem Abend, eine kleine Andacht, und es wurden später noch weiter Gemeinschaftsspiele gespielt. Der nächste Tag wurde am Morgen mit einer Andacht begonnen. Diese wurde vorbereitet von einer der Firmgruppen. Nach dem gemeinsamen Frühstück wurde der restliche Tag gestaltet mit Vorbereitungen für den

Sonntagsgottesdienst der Gemeinde des Benediktinerklosters am folgenden Morgen. In Form von kleineren Gruppenarbeiten wurde fleißig daran gearbeitet, und sobald diese fertig waren, gab es

Aufgaben, bei denen sich die Jugendlichen mit ihren eigenen Gedanken und Vorstellungen des Glaubens, gerade in Verbindung mit der Gemeinde, auseinandersetzen sollten. Auch der Kaplan und die Firmgruppenleiter teilten ihre ganz persönlichen Erfahrungen mit der Kirche aus ihrer Jugendzeit mit.

Nach der Projektarbeit war jedoch der Tag lange noch nicht zu Ende. Es folgte eine lange Wanderung am Nachmittag. Diese gab den Firmlingen die Möglichkeit, die Natur um Wechselburg zu genießen und sich näher kennenzulernen. Die Wanderung wurde an der Mariengrotte mit einem Gebet beendet.

Am letzten Tag wurde nach dem Frühstück der gemeinsam vorbereitete Gottesdienst gehalten. Anschließend verabschiedeten sich die Jugendlichen mit Umarmungen voneinander und traten den Heimweg an.



Die Firmfahrt war für die Firmlinge ein schönes Erlebnis, auf dem sie neue Freundschaften schließen und ihren Glauben in der Gemeinschaft neu erleben konnten.

Franziska Orellano

Auch wenn der Globus quietscht und eiert, in Sankt Gertrud wird gefeiert.

Bei sehr gut gefülltem Saal gab es Blasmusik zur Einstimmung. Unsere Moderatoren Georg und Christian begrüßten die Gäste und ein Geburtstagskind.

Zur „Traumschiffmelodie“ wurden die mitgebrachten Schnittchen, Blätterteigteilchen, Käsespieße und Klopse durch unsere Jugend hereingetragen, verteilt und dann vom Publikum verzehrt.

Und es begann das Programm: Unser Kaplan Marek Mueller hielt als Engel den ersten Vortrag. Darauf folgte ein Lied von Pfr. Hajek und Manfred Teuber.

Unsere Damen brachten einen fröhlichen Urlaubsliederreigen zu Gehör. Danach kam unsere ältere Jugend mit einer gekonnten Bobfahrt.

Der Kreis junger Erwachsener machte mit uns eine Flugreise zu verschiedenen

Urlaubszielen. Nun kam ein weiteres Highlight des Abends: das „Männerballett“.

Das Programm endete mit einem Grußwort von Herrn Hoffmann und der Löwin Leila (Festkomitee des Leipziger Karnevals)

An der Fotobox konnten alle ihre schönen Gesichter auf kleine Bilder bannen und die Tanzfläche war schon vor dem ersten Ton der Allrounddiskothek gut gefüllt.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten, ob beim Schnittchen schmieren, in Küche und Theke und allen Mitwirkenden. Ein ganz großes Lob und vielen Dank auch an unsere Diskotheker.

Für das Faschingskomitee
Ronald Weißenborn



Bal przebierańców – Polnischer Fasching in Engelsdorf

Die polnische Gemeinde feierte am 24. Januar zum ersten Mal Fasching. Obwohl kein Thema vorgegeben war, gab es eine bunte Mischung an Kostümen, von der Familie Feuerstein über den Pharaio bis zum Disco Style der 80er. Ebenso waren traditionelle polnische Gewänder zu sehen und die berühmten Klempnerbrüder Mario und Luigi waren in Engelsdorf zu Besuch!

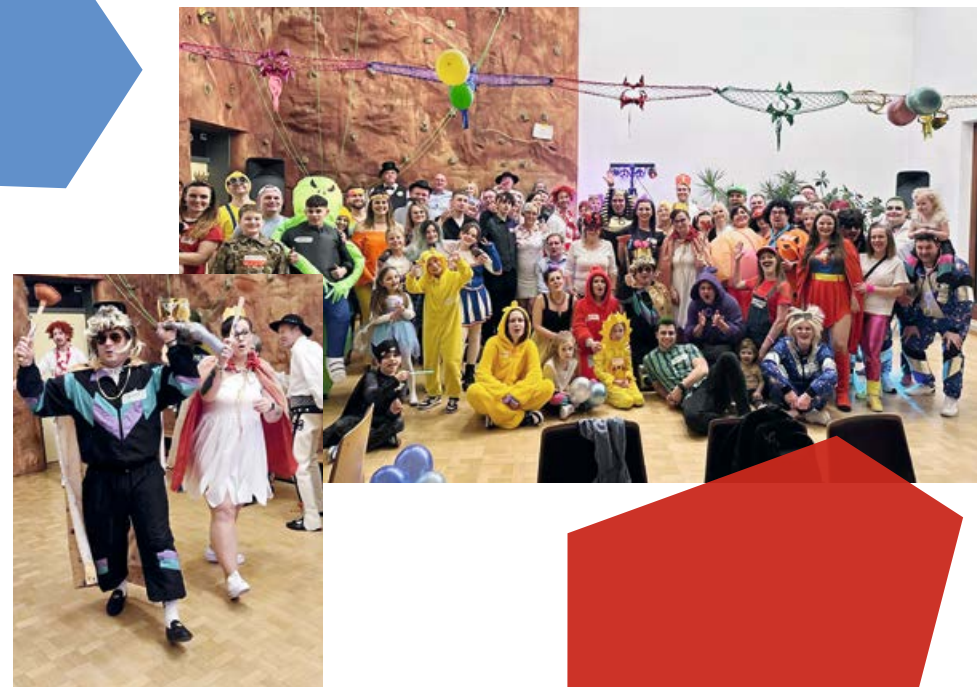
Eine Ballkönigin und -könig wurden im Laufe des Abends mit Freude gekürt. Nicht nur die 60 Erwachsenen hatten ihren Spaß, auch die Kleinsten genossen ihr Programm. Einen interkulturellen Bei-

trag, mit deutsch-polnischen Liedern, lieferte unser Kantor auf dem Akkordeon. Auf einer guten Party darf es auf keinen Fall an leckerem Essen mangeln. Es kam traditioneller „Bigos“ auf den Tisch und Brot nach alter polnischer Rezeptur. Wenn ihr euch von dem himmlischen Gaumenschmaus überzeugen wollt, besucht den Laden „Eiscafé – Natürliches Eis“.

Bis halb zwei in der Nacht drehte sich die Discokugel, von Pop bis zum polnischen Schlager ertönte fast alles.

So eine gelungene Party schreit nach einer Wiederholung im nächsten Jahr!

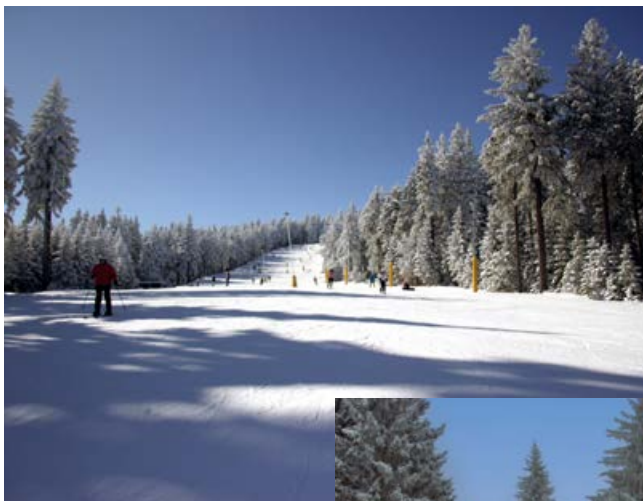
Laura Kolberg



Winter Outdoortage 2025 – Boží Dar

Wenn die Winterferien vor der Tür stehen, bedeutet das für viele Kinder und Jugendliche unserer Gemeinden, auf den Dachboden zu klettern und die Ski hervorzuholen. Es ist Zeit für eine Woche (16.-21.2.2025) Winter-Outdoortage am Keilberg in Tschechien! Ein großes, gemütliches Haus dient uns als Startpunkt für unsere täglichen Ausfahrten ins große Skigebiet, wo wir mit mehr oder weniger Kurven die Pisten heruntersausen, Lift fahren, Schneebälle fliegen lassen und so einige Abenteuer erleben. Wer noch nie auf Ski stand, bekommt in der Skischule alles Wichtige beigebracht, um am Ende der Woche mit den Fortgeschrittenen den Berg zu erkunden. Abends sind wir meist ziemlich geschafft und freuen uns auf eine Stärkung mit überbackenen „Pistenschnitten“ und Kuchen. Dann wird sich in verschiedenen Spielen und beim Billiard duelliert, gemeinsam gesungen, sich beim Abendessen über die Ereignisse des Tages ausgetauscht, und werden Abwasch-Partys in der Küche gefeiert. Winter-Outdoortage heißt, sich den ganzen Tag an der frischen Luft zu bewegen und Zeit mit Freunden zu verbringen, Späße zu machen und im Gebet mit Gott verbunden zu sein. Auch im nächsten Jahr freuen wir uns, wenn wieder viele Kinder und Jugendliche ab der 4. Klasse dabei sind!

Johannes Reichelt



Save the date:

Einweihung des Pfarrzentrums Hl. Maria Magdalena in Reudnitz mit Pfarreifest am 21. September 2025

„Gut Ding will Weile haben“. Das gilt auch für den Umbau unseres Pfarrzentrums Hl. Maria Magdalena. Nicht nur der Weg bis zum Baubeginn war lang. Auch der Weg bis zur Nutzungsaufnahme ist es. Es gibt noch Restarbeiten, die fertiggestellt und Mängel, die behoben werden müssen. Die Abnahme einiger Gewerke steht noch aus. Ferner benötigen wir von den Genehmigungsbehörden „Grünes Licht“, bevor wir mit der Nutzung beginnen können. So lässt sich bei Redaktionschluss leider noch kein sicherer Termin für den Nutzungsbeginn nennen. Darüber hinaus möchten wir in diesem Jahr die Gestaltung der Außenanlagen in Angriff nehmen.

Doch es ist schon viel Gutes geworden (s. Interview mit dem Bauausschuss, S.18). So schauen wir zuversichtlich nach vorn. Denn: Wir möchten am Sonntag, dem 21. September 2025 rings um das Pfarrzentrum ein großes Pfarreifest mit allen unseren Ortsgemeinden gestalten. Bischof Heinrich Timmerevers wird um 10:00 Uhr einen Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Laurentius mit uns feiern, der von den Chören unserer Pfarrei gestaltet wird. Die Kinder dürfen sich auf eine Kinderkatechese freuen. Im Anschluss daran wird der Bischof das



Pfarrzentrum einweihen. Anschließend gibt es bei Speis und Trank Gelegenheit zur Begegnung. Bei einem Markt der Möglichkeiten können sich verschiedene Initiativen aus unserer Pfarrei vorstellen. Auch unsere muttersprachlichen Gemeinden werden mitwirken. Im Campus Lorenzo werden Offene Türen zu finden sein, z.B. bei der Caritas-Kita Don Bosco mit Angeboten für die Kinder und bei der Tagespflege der Caritas. Auch ein Kindermusical ist geplant! Es wird Führungen durchs neue Pfarrzentrum geben. Weiteres ist in Vorbereitung! Wenn Sie mitwirken möchten, melden Sie sich gern im Pfarrbüro. Wir freuen uns auf die Feier, auf die Begegnungen und die Impulse!

Ein herzliches Willkommen an alle!

Thomas Hajek, Pfr.

Zu Besuch im Bauausschuss

Seit dem 8. März 2021 trifft sich der Bauausschuss des Kirchenvorstands regelmäßig, um für den Umbau des Pfarrzentrums die nötigen Entscheidungen zu fällen oder für den Kirchenvorstand vorzubereiten. Am Anfang gehörten Stefan Gramsch (SG), Pfarrer Thomas Hajek (TH), Thomas Hempel, Mechthild Lotzmann (ML), Thomas Schild (TS), Ronald Weißenborn (RW) und Alfred Winter (AW) dem Gremium an. In der Zwischenzeit musste Mechthild Lotzmann das Gremium verlassen und Hannelore von Wolffersdorff (HvW) sprang ein für Thomas Hempel. Unterstützt wurde die Runde zunächst von Monika Toscher, der damaligen Referentin für Bau und Immobilien der Pfarrei, und in den letzten Jahren durch unseren Verwaltungsleiter Andreas Heimann (AH). Hinzu kam bei vielen Sitzungen Herr Freitag, der externe Projektsteuerer.

In der immer heißer werdenden Phase der Fertigstellung des Umbaus haben wir die Ausschuss-Mitglieder bei ihrer 83. Sitzung kurz mit ein paar Fragen unterbrochen:

„Wir sehen, dass Sie sich gerade intensiv mit Problemen der Bauverzögerung und den inflationsbedingten Mehrkosten befassen. Was aber waren die bisher schönsten Erlebnisse im Bauausschuss?“ Nach kurzem Überlegen betont SG: „Wir haben uns im Bauausschuss immer sehr gut verstanden.“ RW ergänzt: „Ja, unser Team hat gehalten.“ Und TS freut sich noch jetzt, dass „wir uns nach langer Findungsphase endlich mit den Handwerkern auf die Farben der Türen geeinigt haben“. Für HvW und AW war der erste Blick in den neuen Bischof-Otto-Saal ein „Highlight“ und SG freut sich immer wieder über die gute Idee von ML, die Säle ins Erdgeschoss zu bringen, und „dass wir die besondere Atmosphäre des Blueskeller haben erhalten können“. AH und TH sind immer wieder dankbar für das finanzielle Engagement der Teilgemeinden; denn nur dadurch habe das Vorhaben überhaupt erst angepackt werden können.

„Wann musste sehr schnell reagiert werden?“ TH erinnert sich, wie er bei den Vandalismusschäden auf der Baustelle und insbesondere bei dem mutwillig geöffneten Wasserhahn im Tiefkeller sofort eingreifen musste. Und SG fällt das irrtümlich zersägte Rohr der Kirchenheizung ein. Aber schnelle Reaktion war auch bei der Bewertung von Firmenangeboten und der Beauftragung der Firmen nötig. Damit es voran ging, hatte der Bauausschuss mit Unterstützung von AH rasch ein elektronisches Umlaufverfahren etabliert.

„Was ist besonders gut gelungen?“ Der Verwaltungsleiter AH strahlt: „Das Back-Office direkt am neuen Eingang zum Verwaltungsbereich!“ Und alle sind sich einig, dass die Arbeitsräume doch schön und hell geworden sind. TH freut sich besonders über den „Raum der Stille“ im Gartengeschoss, während AW noch einmal an die wunderbaren Räume im Erdgeschoss erinnert.

„Welche Themen liegen noch vor dem Bauausschuss und was wird für 2025 das größte und herausforderndste Thema?“ Alle schauen sich an und RW betont, dass der Ausschuss sich jetzt wirklich auf den „kritischen Pfad“ konzentriert, es also eigentlich nur noch „herausforderndste Themen“ gibt. Es gehe darum, den Umbau und die Außenanlagen so rasch wie möglich fertigzustellen. Nicht, dass wie in der Hauptstadt, ein Problem mit dem Brandschutz hochkommt! „Aber auch Details sind zu regeln, wie die Montage der Galerieschienen“, meint HvW.

Aber jetzt ist genug geplaudert, ein Schreiben an den Planer ist abzusprechen und bald fährt an diesem Mittwochabend der vorerst letzte Bus nach Hause.

Alfred Winter



Wie Gottes Hilfe uns erreicht, das ist offen

*Ein Interview mit Bogdan Luka, Pfarrer der
Ukrainischen Griechisch-Katholischen
Gemeinde St. Georg in Leipzig*

Seit ca. 20 Jahren gibt es die ukrainische griechisch-katholische Gemeinde St. Georg, die in Leipzig-Reudnitz ansässig ist. Wie kam es zu deren Gründung?

Ausgangspunkt war in der Zeit nach der friedlichen Revolution die Frage, wie Seelsorge für ukrainische griechisch-katholische Gläubige möglich ist. Es gab nur eine Gemeinde in (West-) Berlin für die gesamten neuen Bundesländer. Der neue Bischof Petro Kryk, der in München residierte, hat versucht neue Seelsorgestellen zu organisieren. Die DBK hatte entschieden, die hier lebenden ukrainischen Priester in ihre jeweilige Diözese zu übernehmen. In den alten Bundesländern gab es in allen größeren Städten ukrainische griechisch-katholische Gemeinden. Ich bin im März 2004 nach Leipzig gekommen, zunächst als Krankenhausseelsorger im Elisabethkrankenhaus. Dann begann ich eine Gemeinde aufzubauen, zuerst mit Gottesdiensten im Elisabethkrankenhaus und in St. Georg Gohlis. Als ich in die Kirche St. Laurentius kam, habe ich sofort gespürt, dass diese Kirche für unsere Liturgie sehr gut geeignet ist. Pater Bernhard, der damalige Pfarrer, sagte sofort zu. Am 14. Oktober 2004, am Fest Mariä Obhut, haben wir unseren ersten Gottesdienst hier gefeiert. Die Gemeinde wuchs daraufhin beständig.

Wie hat sich die Gemeinde entwickelt angesichts des russischen Krieges gegen die Ukraine?

Sie ist größer geworden, klar. Aber auch viel bunter. Es kamen z.B. auch viele Menschen aus der Ostukraine, die dort Mitglieder der ukrainisch-orthodoxen Kirche des Moskauer Patriarchates gewesen waren. Diese Verbindung hatten sie aber aufgrund der schrecklichen Kriegserfahrungen gestrichen. Sie brachten andere Vorstellungen bzgl. der Frömmigkeit mit und auch bzgl. des liturgischen Kalenders: Hatte die Gemeinden hier bereits Ostern nach dem gregorianischen Kalender gefeiert, waren Ostukrainen noch dem Julianischen Kalender verbunden. Das hat im letzten Jahr zu Ostern eine Differenz von fünf Wochen bedeutet! Dieses Jahr aber fallen beide Termine zusammen.

Wie ist die Situation der Menschen in der Ukraine derzeit?

Es gibt verschiedene Gruppen von Menschen: Es gibt Menschen, die sehr entschlossen sind, zu kämpfen. Sie hoffen auf einen Frieden, der aber auch gerecht

ist. Der Anteil der Menschen, die nicht mehr an eine Rückeroberung der besetzten Gebiete glauben, ist gewachsen. Einerseits aufgrund einer massiven russischen Propaganda. Andererseits aufgrund des Mangels an militärischer Hilfe aus dem Ausland. Das ist zuerst bei den Zivilisten spürbar. Denn Russland operiert wie ein Terrorist, mit Krieg gegen die Zivilbevölkerung, d.h. auch gegen die zivile Infrastruktur. Direkte Verhandlungen mit Putin sind unrealistisch. Doch die Vereinigten Staaten spielen hier eine große Rolle. Ob es aber gelingt, Putin an den Verhandlungstisch zu holen, ist offen. Es gibt zu viele Spekulationen.

Was gibt euch Hoffnung?

Als Christen nur das Leben Jesu Christi, der selbst in einer hoffnungslosen Situation war. Dass Gottes Licht auf der Seite der Schwachen ist, davon sind wir sehr überzeugt, auch wenn vieles dagegen spricht. So hat z.B. auch keiner an den Zerfall der Sowjetunion geglaubt. WIE Gottes Hilfe uns erreicht, das ist offen.

Wie ist von Deutschland aus Hilfe möglich? Was ist Euer Wunsch an uns?

Die Hilfe aus Deutschland ist sehr umfangreich, sowohl für die Flüchtlinge, die hier sind, wie auch für die Ukraine. Wir haben die Hoffnung, dass diese Hilfe auf diesem Niveau bleibt. Wir als Gemeinde bleiben mit unseren Partnern vor Ort in Kontakt, auch durch unsere Aktivitäten, ob auf der Stadtebene oder in Einzelgesprächen. Es ist wichtig, sich nicht nur durch die Medien zu informieren, sondern den lebendigen Kontakt mit Menschen aus der Ukraine zu pflegen. Auch das Gebet ist uns wichtig. Es gibt viele Initiativen, auch private. Wir hoffen, dass wir irgendwann an ein Ende des Krieges kommen. Dann wird viel zu tun sein für den Wiederaufbau. Wir hoffen, dass viele in die Heimat zurückkehren können. Wir werden das brauchen. Schon jetzt gibt es immer wieder einzelne Leute, die sich trauen, zurückzukehren, sogar nach Charkiw.

Was ist Dir wichtig im Blick auf die Zukunft?

Zu spüren, dass die Menschen ihre Sensibilität gegenüber der Ukraine nicht verlieren und weiter hilfsbereit bleiben.

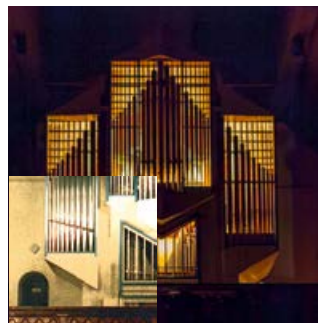
Vielen Dank für das Gespräch!

Thomas Hajek, Pfr.



Liebe Menschen in der Pfarrei Hl. Maria Magdalena und Leser:innen des Pfarrbriefs,

vor mehr als 30 Jahren wurde unsere Orgel in der Pfarrkirche St. Laurentius in den Dienst genommen. Das zweimanualige Instrument mit 27 Registern der Firma Jehmlich ist der Gemeinde vor Ort seitdem bei Gottesdiensten, Vespren, Konzerten, Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, in guten und in schlechten Zeiten eine verlässliche Begleiterin gewesen. Mir



Motiv zur Spendenaktion

als Kirchenmusiker vor Ort und vielen anderen Ehrenamtlichen ist es eine Freude daran zu spielen. Damit das kostbare Instrument

noch vielen weiteren Generationen erhalten bleibt, muss es regelmäßig gewartet werden. Alle 20–30 Jahre ist zudem eine umfangreiche Reinigung des gesamten Pfeifenwerks und des Orgelgehäuses vonnöten. Staub und Schmutz z.B. unter anderem durch den Ruß der Kerzen, welcher sich über die Jahre an Pfeifen und Holzkörper absetzt, beeinträchtigen den Klang und die Funktionalität der vielen beweglichen Teile.

Durch die geplanten Umbaumaßnahmen im Pfarrzentrum hat sich nun das Vorhaben noch etwas verschoben. Der Kirchenvorstand und der Pfarreirat haben dann schließlich im vergangenen Jahr beschlossen, die Grundreinigung in diesem

Jahr durchzuführen.

Die Firma Orgelbau Voigt aus Bad Liebenwerda wird die Arbeiten im Mai beginnen und wenn alles gut geht bis zum Pfarrfest am 21. September abgeschlossen haben. Währenddessen müssen wir leider auf die Orgel verzichten, da über 1500 Pfeifen ausgebaut, auseinandergenommen und gereinigt werden müssen. Das wird sich in mehreren Zeitabschnitten ereignen. Die Kosten für die Orgelgrundreinigung belaufen sich auf 24.062,28 €. Das Bistum bezuschusst die Maßnahme mit 2.406,23 (10% der Summe). Ich bitte Sie heute darum: Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende, dieses wertvolle Instrument zu erhalten. In den kommenden Monaten wird unser Projekt „Saubere Pfeifen – Schöner Klang!“ anlaufen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

Wer mehr über das Projekt erfahren möchte und die Orgel nochmal in ungereinigtem Zustand erleben möchte, ist herzlich zu einer besonderen Orgel(vor)führung am Samstag, dem 3. Mai 2025, 16 Uhr in die Pfarrkirche St. Laurentius eingeladen.

Herzliche Grüße und Dank
Ihr Kantor Felix Flath

Link zur Spendenwebseite:
Saubere Pfeifen – Schöner Klang!



Wachsen und Vertrauen

Die Perlen des Glaubens in der Kita St. Gertrud in Engelsdorf

Liebe Leser und Leserinnen, unser religiöses Jahresthema lautet derzeit Wachsen und Vertrauen- Die Perlen des Glaubens. Es wird uns noch bis zum Sommer begleiten. Jeden Mittwoch beschäftigen sich Kinder und pädagogische Fachkräfte mit verschiedenen Themen, die einer der Perlen im Perlenarmband zugeordnet sind. Z.B. gehört die Schöpfungsgeschichte zur Gottesperle, die Berufung der Jünger zur ICH Perle. Am Ende des Jahres nehmen die Kinder das vollständige Perlenarmband mit nach Hause.

Nach der Fasten- und Osterzeit, steht uns ein besonderer Höhepunkt bevor. Am 21. Mai fahren wir mit allen Kindern, die schon 3 Jahre alt sind, in das Kloster St. Marien zu Helfta. An diesem Ort lebte die Heilige Gertrud, nach der unsere Kita benannt ist.

Dort werden wir vor den Ordensschwestern und verschiedenen geladenen Besuchern unser Singspiel von der Hl. Gertrud aufführen. Für das von Herrn Kurt Grahl musikalisch und von Frau Maria Holzgräbe textlich gestaltete Singspiel, besitzen wir die Aufführungsrechte. Es ist immer wieder eine große Freude, dieses mit den Kindern und mit der musikalischen Begleitung einiger Eltern aufzuführen. Haben Sie Interesse, es kennenzulernen? Dann kommen Sie gerne am Montag, dem 19.05. zur Generalprobe in die Engelsdorfer Kirche. Die Anfangs-

zeit wird noch vermeldet werden. Sie sind herzlich eingeladen!

Andernfalls sehen wir uns möglicherweise zum Sommerfest der Engelsdorfer Ortsgemeinde am 22. Juni. Bis dahin wünsche ich allen eine gesegnete Zeit

Annekathrin Süßmilch
Leiterin der Kita St. Gertrud



Jakob und die Himmelsleiter

Gottesdienstordnung für die Karwoche und Ostern, 12.–21.04.2025

Sa, 12.4.2025, 18:00 Uhr, Hl. Messe, St. Gertrud, ab 17:00 Beichtgelegenheit

20:00 Uhr, Hl. Messe, St. Anna

Palmsonntag, 13.4.2025, Grüne Zweige zur Prozession mitbringen

9:00 Uhr Hl. Messe, St. Anna Taucha mit Palmenweihe und Prozession

9:00 Uhr, Hl. Messe St. Gertrud Engelsdorf, Familiengottesdienst, mit Palmenweihe, Prozession

11:00 Uhr, Hl. Messe Hl. Familie Schönefeld mit Palmenweihe und Prozession

11:00 Uhr, Hl. Messe St. Laurentius Reudnitz mit Palmenweihe und Prozession

Di, 15.4.2025, 09:00 Uhr, Hl. Messe St. Laurentius Reudnitz

16:00 Uhr, Rosenkranz St. Gertrud Engelsdorf

Mi, 16.4.2025, 18:00 Uhr, Hl. Messe St. Laurentius Reudnitz, anschl. eucharist. Anbetung

Gründonnerstag, 17.4.2025

17:00 Uhr, Familiengottesdienst, St. Laurentius Reudnitz mit Fußwaschung

18:00 Uhr, Agape, Hl. Familie Schönefeld im großen Saal

19:00 Uhr, Hl. Messe, Hl. Familie Schönefeld mit Chor, anschl. Karmetten und Anbetung

19:00 Uhr, Hl. Messe, St. Anna Taucha anschl. Anbetung; 18:00 Uhr Beichtgelegenheit

19:30 Uhr, Hl. Messe, St. Gertud Engelsdorf, anschl. Agape, Anbetung, Beichtgelegenheit

19:30 Uhr, Hl. Messe, St. Laurentius Reudnitz mit Chor, anschl. Anbetung

Karfreitag, 18.4.2025 Blumen/Stein f. Kreuzverehrung mitbringen

10:00 Uhr, Kinderkreuzweg, Hl. Familie Schönefeld

15:00 Uhr, Karfreitagsliturgie, Hl. Familie Schönefeld mit Chor

10:00 Uhr, Kinderkreuzweg, St. Anna Taucha

15:00 Uhr, Karfreitagsliturgie, St. Anna Taucha anschl. Beichtgelegenheit

15:00 Uhr Kinderkreuzweg, St. Gertrud Engelsdorf

15:00 Uhr, Karfreitagsliturgie, St. Gertrud Engelsdorf anschl. Beichtgelegenheit

15:00 Uhr, Karfreitagsliturgie, St. Laurentius Reudnitz anschl. Beichtgelegenheit

15:00 Uhr, Kinderkreuzweg, St. Laurentius Reudnitz gestaltet von den Erstkommunionkindern

Karsamstag, 19.4.2025

9:00 Uhr, Karmetten, St. Laurentius Reudnitz

15:30 Uhr, Beichtgelegenheit, St. Laurentius Reudnitz bis 16:30

17:00 Uhr, Lichtfeier, Hl. Familie Schönefeld für Familien und alle Interessierten

Ostersonntag, 20.04.2025 Kerze zum Lichtritus mitbringen

5:00 Uhr, Feier der Osternacht, Hl. Familie Schönefeld mit Chor, Beginn mit Ökumen. Osterfeuer, anschl. Osterfrühstück

5:00 Uhr, Feier der Osternacht, St. Gertrud Engelsdorf mit Taufe; anschließend Osterfrühstück

5:00 Uhr, Feier der Osternacht, St. Laurentius Reudnitz mit Chor, anschließend Osterfrühstück

9:00 Uhr, Ostergottesdienst, St. Anna Taucha

10:30 Uhr, Ostergottesdienst, St. Laurentius Reudnitz

Ostermontag, 21.04.2025

9:00 Uhr, Hl. Messe, St. Gertrud Engelsdorf

9:00 Uhr, Familienmesse, St. Anna Taucha

10:30 Uhr, Hl. Messe, Familiengottesdienst, Hl. Familie Schönefeld

10:30 Uhr, Hl. Messe mit Taufe, St. Laurentius Reudnitz

17:00 Uhr, Hl. Messe, Ev. Johanneskirche in Belgershain

Wichtige Daten in unserer Pfarrei 2025

11.5.2025 Erstkommunion

16.–17.5.2025 Klausur der Ortskirchenräte

29.5.2025 Firmung

6.–9.6.2025 Jugendfahrt

10.6.2025 Elternabend für Erstkommunionkurs 2025/26

22.6.2025 Gemeindefest in Hl. Familie Schönefeld

22.6.2025 Gemeindefest in St. Gertrud Engelsdorf

28.6.–2.7.2025 RKW in Engelsdorf

29.6.–4.7.2025 RKW in Grethen

27.7.–4.8.2025 Zelt-RKW bei Fulda

16.8.2025 Auftakt Erstkommunionkurs 2025/26

27.–29.8.2025 Bischöfliche Visitation

13.–14.9.2025 Feier der Ehejubiläen in Dresden

21.9.2025 Pfarrefest mit Einweihung des neuen Pfarrzentrums

5.–10.10.2025 Herbstoutdoortage

Nov. 2025 Wahl Kirchenvorstand



RKW vor Ort Engelsdorf 2025



RKW Grethen 2025



Zelt-RKW bei Fulda 2025

Alle Informationen zur den RKWs 2025 finden Sie auf den Info-Seiten (Eveeno) über den Code. Eine verbindliche Anmeldung ist ab 01. Mai 2025 möglich.

26

FEEDBACK:

Die Redaktion freut sich auf Ihre Kritik und Wünsche zu dieser und den kommenden Ausgaben des Pfarrbriefes. Bitte nutzen Sie dazu unser Umfrageformular und folgen Sie dazu dem QR-Code.



HERAUSGEBER:

Röm.-Kath. Pfarrei Hl. Maria Magdalena
Leipzig-Ost, Stötteritzer Straße 47,
04317 Leipzig,
Tel.: 0341 2619630, Fax: 0341 9902138,
Mail: leipzig-ost@pfarrei-bddmei.de

REDAKTION UND GESTALTUNG:

Pfarrer Thomas Hajek, Jakob Gleisberg,
Benny Wilczek
Druck: FISCHER druck&medien,
Großpösna
Auflage: 6500
Coverfoto: Jakob Gleisberg
Redaktionsschluss: 5.03.2025
Kontakt zur Redaktion:
Pfarrbrief@Kath-Kirche-Leipzig-Ost.de

Sie möchten helfen, Papier und Portokosten einzusparen? Dann melden Sie sich über den folgenden Link an und erhalten den nächsten Pfarrbrief digital per E-Mail.
https://kath-kirche-leipzig-ost.de/pfarrbrief_digital



MITARBEITER

Thomas Hajek *Pfarrer*
Tel. 0178-8373209
Thomas.Hajek@pfarrei-bddmei.de

Marek Mueller *Kaplan*
Tel. 0341-2619630
Marek.Mueller@pfarrei-bddmei.de

Monika Lesch *Gemeindereferentin*
Tel. 0176-24323634
Monika.Lesch@pfarrei-bddmei.de

Anke Zahlaus-Wilczek *Pädagogische
Fachkraft*
Tel. 0176-21589966
Anke.Zahlaus-Wilczek@pfarrei-bddmei.de

Schwester Rita Kallabis *Pastorale Mitar-
beiterin*
Tel. 0176-87097397
Rita.Kallabis@pfarrei-bddmei.de

Felix Flath *Kantor*
Tel. 0157-52675322
Felix.Flath@pfarrei-bddmei.de

Andreas Heimann *Verwaltungsleiter*
Tel. 0176-71236004
Andreas.Heimann@pfarrei-bddmei.de

Anett Prothmann *Sekretärin Pfarrei,
Ortsgemeinden Reudnitz und Engelsdorf*
Tel. 0176-14483851
Anett.Prothmann@pfarrei-bddmei.de

Angela Pohl *Sekretärin Pfarrei, Orts-
gemeinden Schönefeld und Taucha*
Tel. 0176-14483908
Angela.Pohl@pfarrei-bddmei.de

KONTOVERBINDUNG

(auch für Kirchgeld und Spenden): Pfarrei Hl. Maria Magdalena Leipzig-Ost,
IBAN DE22 7509 0300 0008 2244 55, BIC GENODEF1M05

ADRESSE

Röm.-Kath. Pfarrei Hl. Maria Magdalena
Leipzig-Ost
Stötteritzer Str. 47, 04317 Leipzig
Telefon: 0341-2619630

E-Mail: leipzig-ost@pfarrei-bddmei.de
Website: www.kath-kirche-leipzig-ost.de

Öffnungszeiten Zentrales Pfarrbüro
Montag 9:00-12:00, 14:00-15:30
Dienstag 9:00-12:00
Donnerstag 9:00-12:00, 14:00-15:30

Ortsgemeinde Hl. Familie in
Schönefeld
Ossietzkystraße 60, 04347 Leipzig
Tel. 0176-14483908

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Dienstag 13:00 bis 15:00
Donnerstag 9:00 bis 12:00

Ortsgemeinde St. Anna in Taucha
Sommerfelder Str. 20, 04425 Taucha
Tel. 0341-2619630

Ortsgemeinde St. Gertrud in
Engelsdorf
Engelsdorfer Str. 298, 04319 Leipzig
Tel. 0176-14483851

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Dienstag 13:00 bis 15:00
Freitag 13:00 bis 15:00

Ortsgemeinde St. Laurentius in
Reudnitz
Stötteritzer Str. 47, 04317 Leipzig
Tel. 0341 2619630

Öffnungszeiten s. zentrales Pfarrbüro

27



Die Nähe und
Freude des Aufer-
standenen möge uns
in allen Lebenslagen
Zuversicht schenken!
In diesem Sinn:
Ein gesegnetes
Osterfest!

Das Kreuz des Herrn umfasst die Welt;
sein Kreuzweg durchquert
die Kontinente und die Zeiten.
Beim Kreuzweg können wir
nicht bloß Zuschauer sein.
Auch wir sind mit hineingenommen
und müssen deshalb unseren Platz
suchen: Wo sind wir?

BENEDIKT XVI.